

19. Landesparteitag der CDU Rheinland-Pfalz

am 30./31. August 1974 in Koblenz

---

Erklärung zur Wahl:

Dr. Bernhard Vogel

Herr Präsident, Herr Bundesvorsitzender, meine Damen und Herren ich nehme die Wahl an und danke für das Vertrauen.

Wir, dieser Parteitag hat sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht; dafür spricht auch das Ergebnis. Ich bitte diejenigen, die mir ihre Stimme nicht gegeben haben in den kommenden zwei Jahren ebenfalls um ihre Hilfe und ihre Unterstützung.

Vor allem aber bitte ich Heiner Geißler um seine Mitarbeit und um sein Vertrauen.

Es ist sicher nicht ganz einfach, wenn zwei Freunde gegeneinander kandidieren. Aber ich glaube und ich hoffe, wir haben das so durchgestanden, daß die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit gegeben ist. Ich bitte Helmut Kohl um seine Hilfe und seinen Rat, denn ich weiß aus früheren Erfahrungen, es ist nicht leicht ein Amt von ihm zu übernehmen. Gott sei Dank meine Freunde, ist es nicht wahr, was da und dort gesagt wurde, daß es da Belastungen oder Spannungen gab und deswegen bin ich ganz sicher, daß es auch in diesem Amt eine enge und freundschaftliche Zusammenarbeit geben wird und sie soll dienen vor

allem dem Ziel, daß Helmut Kohl als Bundesvorsitzender sich ganz und zu jeder Zeit auf diesen seinen Landesverband verlassen kann und es soll dienen dem Ziel, daß wir alle zusammen für die nächsten Monate nur ein Ziel haben, die Wahlen am 9. März 1975 in diesem Land zu gewinnen und am 18. Mai Helmut Kohl wieder zum Ministerpräsidenten dieses Landes zu wählen. Dazu meine Freunde ist jetzt nur eines notwendig Solidarität und Geschlossenheit dieser Partei, um die möchte ich sie bitten.

Dr. Heinrich Geißler

Herr Präsident, meine Damen und Herren, liebe Parteifreunde. Vor acht Jahren wurde Helmut Kohl hier zum Parteivorsitzenden gewählt und er hatte vorhin gesagt, daß damals noch Konrad Adenauer anwesend gewesen war. Ich hatte in seinen Memoiren mal das Zitat herausgesucht, ich hätte dieses Zitat auch gebracht, wenn die Abstimmung für mich ausgegangen wäre.

Er sagte 1964, es war ein schweres Leben aber auch ein schönes Leben. Meine Damen und Herren, das sage ich ganz offen, politisch ein schönes Leben, denn in der Politik - sie kennen mich ja etwas darin - finde ich den Kampf namentlich, wenn er erfolgreich ist wunderbar und schön. Ohne Kampf ist es Langweilig, wenn man im Kampf verliert ist es bitter. Wenn man kämpft und dabei siegt, ist es schön.

Ich stimme dem voll zu, nur mit einer Ausnahme, hier ist nicht die

CDU des Jahres 1963, hier ist auch nicht die SPD des Jahres 1974 sondern hier ist die CDU in Rheinland-Pfalz und deswegen braucht diese Entscheidung für mich nicht bitter zu sein und deswegen freut sich Bernhard Vogel zu Recht über diese Abstimmung.

Manche haben im Zusammenhang mit diesem Parteitag sicher oft Zwietracht und Uneinigkeit in unseren Reihen gehofft es hatte auch manchmal so den Anschein gehabt als käme etwas aber ich glaube, wir haben es geschafft. All diejenigen, die so gehofft haben sind enttäuscht worden. Wir haben zusammen mit Helmut Kohl, wir zwei, Bernd Vogel und ich sind noch bei Peter Altmeier in die Schule des Kabinetts gegangen, das Land nach vorn gebracht und ich glaube niemand von uns glaubt, kein Mitglied des Kabinetts, niemand im Landesvorstand, wir alle nicht in der Fraktion oder als Parteimitglieder, daß die politischen Erfolge nur von einem - von diesem oder jenem - erarbeitet werden könnten. Alles was erreicht wurde in unserer Politik, meine Damen und Herren, konnte nur erreicht werden weil die Politik von allen getragen wurde, weil jeder auf der Schulter des anderen stand und das wird so bleiben. Ich werde Bernhard Vogel mit allen meinen Kräften unterstützen.